

«Züchter sind hart im Nehmen»

Der oft von prächtigem Wetter verwöhnte «Böckelmarkt» auf dem Wydenhof in Siebnen litt gestern unter dem Wetter. Strömender Regen verwandelte den Schauplatz gegen Mittag in ein Schlammfeld und bescherte dem Anlass einen Besucherrückgang. Tiere, Landwirte und Experten waren nicht zu beneiden – nahmen es aber mit Humor.

von Silvia Gisler

Gestern Morgen gegen 9 Uhr schien es Petrus noch gut zu meinen mit den Kleinviehzüchtern. So stellte er den Wasserhahn kurzzeitig ab, so dass zumindest von oben nicht noch mehr Feuchtigkeit auf den sonst schon nassen Schauplatz floss. So gingen die Experten zügig ans Werk und rangierten Geiss und Schaf.

Doch schon gegen 10 Uhr schüttete es wieder wie aus Kübeln. Der Wind machte dem Stand der Bäckerei Tremp zu schaffen, so dass Süssgebäck dem Regen zum Opfer fiel. Der «Ersatz» liess aber nicht lange auf sich warten.

Zum Warten entschieden sich während des Starkregens jedoch die Experten. Sie suchten gemeinsam mit Helfern und Bauern in Viehanhängern am Schauplatz oder im nahen Zelt Unterschlupf. Der guten Laune machten die Wetterkapriolen jedenfalls nichts. «Die Züchter sind hart im Nehmen», hiess

es. Ein nächstes Mal könne man in einem Anhänger eine Bar einrichten, das würde das Warten versüssen.

Mehr Ziegen, weniger Schafe

Während bei den Ziegen mit knapp 40 Tieren deutlich mehr ausgestellt wurden, musste bei den Schafen auch in diesem Jahr ein Rückgang verzeichnet werden. Gut möglich, dass auch das unfreundliche Wetter dazu beigetragen hat, dass erneut 20 Tiere weniger aufgeföhren wurden. Die Tendenz, dass immer weniger Herdebuchtiere gehalten werden, sei wohl ebenfalls nicht vom Tisch zu weisen, meinte Schafzüchter Walter Bruhin.

«Überall ein bisschen besser»

Experte Patrik Fässler zeigte sich zufrieden mit der Qualität der ausgestellten Schafe und Widder. Er gab jedoch zu, dass das Rangieren auf dem nassen, schlammigen Untergrund nicht einfach gewesen sei. Mit ein Grund, weshalb man die Widder zum Punktieren und

die Kandidaten für Miss- und Misterwahlen jeweils hinauf auf die Strasse bat. Mit Schaf Hedy von Hermann Bruhin gewann «ein grosses, langes Schaf, welches im Vergleich mit der Zweit- und Drittplatzierten hinten einfach super dasteht», so die Lobesworte des Experten Roland Dettling. Zum Mister wurde Philipp von Robert Huber erkoren. «Er hat sich von allen am besten präsentiert und war im Vergleich mit den anderen überall noch ein bisschen besser», attestierte ihm der Ybriger Fachmann Patrik Fässler.

«Eine schöner als die andere»

Bei den Ziegen wurden nicht nur Abteilungen rangiert. Familie Ziegler, Armin Mettler und Pius Diethelm durften je eine Zuchtfamilie bewerten lassen und dabei viel Lob erfahren.

Nach dem Mittag wurden zudem die Miss March der Toggenburger und der Gämsfarbenen Ziegen gekürt. Experte Peter Abegg rühmte die sechs Toggenburgerinnen in der Endausmarchung.

«Eine ist schöner als die andere.» Die, die sich am Ende gegenüber den anderen abhob, stand da «wie eine Prinzessin». Wie Abegg weiter ausführte, war es das Euter, welches der Ziege Pedrina von Daniel und Alice Ziegler schliesslich den Sieg einbrachte.

Bereits zum dritten Mal infolge geht der Miss-March-Titel bei den Gämsfarbenen an den Innerschwyz Urs Gwerder. Seine Geiss ist «in allen Teilen korrekt und ein bisschen exakter gegenüber den anderen», hiess es vom Fachmann Norbert von Rickenbach. «Sie besticht durch ihre Seitenansicht, hat ein schönes Format, ist gut aufgesetzt, hat ein gutes Bein und ein herrliches Euter.»

Am Mittag zeigte sich auch Petrus von seiner charmanten Seite und liess gegen 13 Uhr endlich die Sonne scheinen. Der Entscheid, das Festzelt in diesem Jahr etwas zu verlängern, war, wie sich am Morgen gezeigt hatte, goldrichtig. Alles in allem war die Ausstellung einmal mehr ein Freudentag.

Miss und Mister March

Miss March Schafe
Hedy von Hermann
Bruhin, Wangen

Mister March Widder
Philipp von Robert Huber, Siebnen

Miss March Gämsfarbene Ziegen
Bella von Urs Gwerder, Schwyz

Miss March Toggenburger Ziegen
Pedrina von Daniel und
Alice Ziegler, Wangen

Auffuhrzahlen

	Böcke	Ziegen
Toggenburger	11	162
Gemsfarbene	11	139
Buren	3	
Total Ziegen		326 (+39)

	Widder	Schafe
WAS	18	196
Total Schafe		214 (-20)

Total Kleinvieh 540 (+13)



Seit 60 Jahren nimmt Julius Bruhin an der Kleinviehausstellung in Siebnen teil – Frau, Tochter und Enkel teilen die Leidenschaft.



Wegen Starkregens suchten Bauern und Experten im Viehtransporter Unterschlupf.



Daniel, Alice und Petra Ziegler mit Simon Keller (v.l.) freuen sich über den Miss-Titel von Pedrina.



Die Ziegenzucht erfreut sich in Ausserschwyz grosser Beliebtheit bei Jung und Alt: Es wurden fast 40 Ziegen mehr ausgestellt als im Vorjahr, während bei den Schafen ein Rückgang um 20 Tiere resultierte. Bilder Silvia Gisler



Robert Hubers Widder namens Philipp war in allem «ein bisschen besser» als die Konkurrenz.



Der Schwyzer Urs Gwerder darf zum dritten Mal in Folge den Miss-Titel aus der March mitnehmen.



Den Miss-Titel sicherte sich Schaf Hedy aus dem Stall von Hermann Bruhin.